

Jahresbericht des Sportpräsidenten 2010

Das Jahr 2009 wurde von der Bankfinanzkrise in der Schweiz geprägt. Wenn man aber sieht, wie sich Völker auf der Welt bekriegen und viel elend erzeugen, müssen wir doch bei uns etwas zufriedener sein.



Der Kantonewettkampf wurde im Kegelcenter Queue d'Arve in Genf ausgetragen. Nachdem Training konnte man nur hoffen, die Berner Mannschaft könne sich noch etwas steigern. Die Mannschaften waren sehr nahe beisammen. Michael Giger, Hansjörg Hinni, Rolf Gehrig, MarkusENZler und Peter Gygax bildeten die Mannschaft. Als Ersatz amtierte Walter Brechbühl. Früh aufstehen war angesagt, denn am Sonntag um 9 Uhr mussten die Berner ans Werk, inkl. 2 Schlachtenbummler mit Glocken. Wie in den letzten 3 Jahren konnten sich alle etwas steigern und erzielten einen Durchschnitt von 1482.2 Holz. Das führende Freiburg wurde an der Spitze abgelöst. Wie kegeln nun die anderen war die Frage. Nur Thurgau und Glarus konnten die Berner schlagen. Mit dem 3.Rang und somit der Bronze Medaille wurde wie in den letzten drei Jahren eine Medaille nach Hause getragen. Mit den Bernern müssen die anderen Unterverbände wohl in Zukunft jetzt immer rechnen.

Der BSKV Einzel Cup wurde im Rössli Heimberg durchgeführt. Wir haben dieses Datum gewählt um eventuell die Teilnehmerzahl zu steigern. Nichts war gewesen. Der Wettkampf brachte folgendes. Mit 8 Keglerinnen und 24 Kegler ging die Vorrunde mit einer Überraschung zu Ende. Der Emmentaler Samuel Herrmann B2 Kegler konnte MarkusENZler (Cupsieger 2006 auf diesen Bahnen) im Zusatz-End von 2x10 Wurf mit 148 zu 139 Holz auf die Tribüne verweisen. Mitfavorit Ulrich Anliker musste gegen seinen Klubkameraden Walter Rutschmann frühzeitig die Segel streichen. Im Achtelfinal setzten sich die Favoriten mehrheitlich durch. Yvonne Bachmann setzte sich gegen Michael Giger tapfer zur Wehr und verlor mit einem guten Resultat von 292 zu 312 Holz schlussendlich doch noch klar. Markus Salvisberg wurde von Walter Rutschmann mit 3 Holz Differenz knapp geschlagen. Im Viertelfinal wurde Bruno Wüthrich von Philipp Imhof unwiderruflich mit 295 zu 304 Holz aus dem Cup geworfen. Michael Giger setzte sich gegen seinen Klubkameraden Rolf Gehrig mit 293 zu 288 Holz durch. Walter Rutschmann schlug mit 311 Holz den Oberländer Hansueli Schöni (293 Holz). Peter Gygax bekundete keine Mühe und schlug sich gegen Daniel Mühleemann mit 294 zu 270 Holz durch. Im Halbfinal holte sich Walter Rutschmann mit 312 Holz gegen Michael Giger (301 Holz) die Finalteilnahme. Peter Gygax musste sich gegen Philipp Imhof mit 284 zu 295 Holz geschlagen geben. Der kleine Final (Platz 3+4) über alle 4 Bahnen (4x20Wurf) wurde somit eine Angelegenheit der Kegelkameraden des KK Daniels Peter Gygax und Michael Giger. Peter unterlag Michael mit 589 zu 595 Holz. Den Final zwischen Philipp Imhof und Walter Rutschmann auf gutem Niveau hat Philipp mit 606 zu 588 Holz schlussendlich klar für sich entschieden.

Die Ausscheidung für den 4 Kantonewettkampf am 13. Juni in Lyssach stand unter einem schlechten Stern. Zuerst streikte die Bahn 1 und später die Bahn 4; Drei Stunden Arbeit war die Folge. Doch das Glück war uns hold. Die Solothurner hatte die Ausscheidung abgesagt, so gab es keine Verzögerung. Am Wettkampf knackte kein Teilnehmer die 1600 Holz Marke. Philipp Imhof hatte das Höchstresultat mit 1599 Holz was die Berner sehr aufstellte. Daniel Mühleemann hatte 1592 Holz. Gerhard Blum 1585 Holz. Markus Salvisberg 1576 Holz und Ruedi von Allmen 1561 Holz. Alwin Ramseyer war Ersatz. Auf allen Bahnen konnten wir das Punktemaximum verbuchen und wurden als klarer Sieger gefeiert. Herzlichen Dank noch an Stefan Vögeli und Sepp Jauch für die reibungslose Durchführung und ihrem "Chrampf".

Am 12./13. Sept. griff Philipp Imhof im Schmiedhof in Zürich in den SSKV Einzelcup ein. Zu Beginn musste er sich mit dem zweifachen Einzel-cupsieger und Thurgauer Vertreter Wilfried Gurtner messen. Philipp liess sich nicht beeindrucken und sein Gegner hatte erhebliche mühe. Philipp gewann die Partie gleich mit 3:1.

Auch die beiden nächsten Partien entschied Philipp für sich. Den Schaffhauser Moorty Suberamanium schlug er gleich mit 4:0 und den Walliser Roland Imboden mit 3:1. Somit belegte er nach dem 1. Wettkampftag mit 10 Punkte den zweiten Zwischenrang hinter dem Glarner Ivo Meier welcher 11 Punkte totalisierte. Am Sonntag im Vorentscheidende Spiel gegen den Glarner Ivo Meier war das Spiel lange auf der Kippe. Erst in den letzten Würfeln konnte sich Philipp entscheidend durchsetzen und mit 3:1 gewinnen. Damit lag die Viertelfinalqualifikation in Griffweite. Den letzten Match entschied Philipp mit 4:0 gegen den Solothurner Eugen Burlet wieder deutlich zu seinen Gunsten. Damit belegte er mit 17 Punkte für viele überraschend, den ersten Rang in seiner Gruppe und erreichte zusammen mit Wilfried Gurtner den Viertelfinal. Im Viertelfinal traf Philipp auf den Neuenburger Giovanni Turale. Von Beginn weg lag dieser in Führung. Philipp versuchte zwar immer aufzuholen aber er schaffte es nicht ganz. Somit musste sich Philipp im Viertelfinal um 7 Holz geschlagen geben. Trotzdem ein toller Erfolg für ihn. Vielen Dank Philipp.

Die Kantonale Einzel-Meisterschaft war dieses Jahr sehr spannend. In der Kategorie A1 siegte unser Präsident Michael Giger vor Philipp Imhof. Dank der besseren Ränge konnte sich Peter Gygax den 3. Rang sichern vor Erich Schott, der den undankbaren 4. Rang belegt. A2 1. Rang Gerhard Blum, 2. Rang Daniel Mühlemann, 3. Rang Markus Salvisberg. B1 1. Rang Bruno Wüthrich, 2. Rang Ueli Anliker, 3. Rang Werner Steiner. B2 1. Rang Samuel Herrmann, 2. Rang Bruno Tschanz, 3. Rang Urs Tschanz. B3 1. Rang Jeanne Gyr, 2. Rang Fritz König der Punktegleich mit Jeanne Gyr ist, hat aber eine Meisterschaft mehr ausgelassen und fällt somit zurück. 3. Rang ein neues Gesicht und zwar Theres Röthlisberger. AK 1. Rang Otto Gyger, 2. Rang Ueli Kopp, 3. Rang Hans Bisaz. diese Kategorie ist wohl eine Oberländer-dominanz. Senioren 1. Rang Michel Wuillemin, 2. Rang Armin Rösch, 3. Rang Walter Rutschmann der von Anfang an die Meisterschaft angeführt hat und in Lengnau eine Schlappe einstecken musste. Die neuen Medaillen haben einen guten Anklang gefunden, was mich sehr freute.

Die Klubmeisterschaft war in diesem Jahr sehr spannend um den letzten Klubpreis. Einmal war Spiga vorne dann wieder Bienna. So ging es bis zur letzten Meisterschaft hin und her. Zuletzt hatte Bienna mit etwas mehr Glück die Nase vorne.

Rangliste Kat A: 1. Rang Daniel, 2. Rang Kroneboys, 3 Rang Bienna, 4. Rang Spiga, 5. Rang Thunersee

Lange hatte in der Kategorie B der KK Aemmegeischt mit sicheren Vorsprung als Sieger ausgesehen. Doch in der zweiten Hälfte des Jahres schmolz der Vorsprung langsam dahin. In Lengnau hatte der SK Lengnau noch Heimvorteil und überhole denn KK Aemmegeischt noch vor der Ziellinie.

Rangliste Kat B: 1. Rang Lengnau, 2. Rang Aemmegeischt, 3. Rang Delphin, 4. Rang Rappenfluh, 5. Rang Senioren Thun.

Für den Klubcup musste Bienna und Thunersee in die Vorrunde. In der Hauptrunde duellierten sich Rappenfluh - Delphin, Lengnau - Kroneboys und Spiga - Bienna. Für den Finaltag qualifizierte sich Delphin, Kroneboys und Spiga. Mit einem Kettenstart wurde der Final im Mappamondo ausgetragen. Spannend ging es zu und her. Kroneboys gewannen das Voll und Spiga den Spick. Das Total musste entscheiden. Spiga gewann mit 10 Holz Vorsprung das Total und siegte vor Kroneboys mit 5 zu 4 Punkten. Die zwei haben so gekämpft, dass sie dem KK Delphin keine Punkte überliessen.

Die SEMS in Summaprada war von den Berner nicht gerade überschwemmt worden. 37 BSKV Mitglieder fanden den Weg ins Graubünden. Trotzdem hat es gute Ergebnisse gegeben. In der Kategorie A1 war Peter Gygax der beste im 17.Rang. Erich Schott im 21. Rang und Philipp Imhof im 27.Rang. Somit hat keiner den Final erreicht. Im A2 hat es einen grossen Pechvogel gegeben. Thomas Tschannen wurde mit 2 Holz aus den Medaillen geworfen und stand zuletzt auf dem undankbaren 4.Rang. Im 42. Rang Alwin Ramseyer und Emma Pfiffner im 48. Rang. Kategorie B1 muss man weit zurück blättern bis der erste Berner vom Vorschein kommt. Im 41. Rang Fritz Rohrbach. 49. Rang Sepp Jauch und JosefENZler klassierten sich im 65. Rang. Kategorie B2 Bruno Tschanz im 31. Rang und Heinrich Bourquin im 36. Rang. Kategorie B3 die Überraschung für die Berner. Ursula Kneuss sorgte für die einzige Medaille. Mit Bronze wurde sie ausgezeichnet. Im 7. Rang Elsy Tschanz. Ich gratuliere Euch beiden recht herzlich. In der Kategorie AK gähnende Leere. Einzig Walter Strebel im 38. Rang und Otto Gyger im 59. Rang waren die Teilnehmer. Ich Danke allen die an der SEMS teilgenommen haben. Auch wenn es nicht gerade gut lief hat doch jeder ein Teilerfolg erzielen können und versucht es in 2 Jahren sicher wieder. Danke an alle.

Der Regionenwettkampf bildete wiederum den Abschluss des Sportjahres 2009. In der Krone in Lyssach. Als Heimregion begannen die Emmentaler vor den Thunern. Stadtberner und dem Titelverteidiger Biel-Seeland. Nach drei Keglern hatten die Seeländer ein kleines Polster erarbeitet. Die Resultate von Katharina 1595 und Markus 1602 Holz waren doch etwas überraschend. Die Thuner und Berner balgten sich im Moment um den zweiten Zwischenrang und die Emmentaler um den Abschluss. Auf einmal überraschte Evelyne Götschmann bei den Oberländern mit 1597 Holz und zwangen die Berner dazu etwas Risiko auf sich zu nehmen. Noch zwei Kegler! Die Seeländer verwalteten den Vorsprung sicher. Antonio Scala mit 1608 Holz und Walter Dornbierrer mit dem Höchstresultat von 1648 Holz machten den Sack zu. Zwischen den Thunern und Bernern wog es hin und her. Nach Philipp Imhof mit 1591 Holz konterte Philipp Schmutz mit 1581 Holz. Noch zwei Holz Differenz. Auf Peter Gygax mit 1624 Holz antwortete Hansueli Schöni mit 1627 Holz. Somit trennten die Thuner und Berner nur gerade 5 Holz. Etwas enttäuschend waren die Emmentaler die den vierten Rang belegten. Die Rangliste lautete somit folgendermassen. 1.Rang Biel-Seeland mit 1595.50 Holz, 2.Rang Thun-Oberland mit 1573.33 Holz, 3.Rang Stadt-Bern mit 1574.50 Holz und im 4.Rang Emmental mit 1568.00 Holz. Danke allen Keglerinnen und Kegler für den Einsatz und dem spannenden Wettkampf. Danke auch den Helfer, denn ohne Sie könnte man solche Anlässe nicht durchführen.

Zum Schluss wünsche ich Allen im nächsten Jahr alles gute, gute Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr. Ebenfalls den Angehörigen und dem BSKV gelten meine Wünsche. ich freue mich auf ein Wiedersehen im Jahr 2010.

Euer Sportpräsident

Markus Salvisberg